

19./X. 1915.

Gegen den Lebensmittelwucher.

N Berlin, 19. Oktbr. (Priv.-Tel.) Der sozialdemokratische Parteivorstand und die Generalkommission der Gewerkschaften haben sich kürzlich mit einer Eingabe gegen den Lebensmittelwucher an den Reichskanzler gewandt. Um ihrer Forderung besonderen Nachdruck zu verleihen, sind am letzten Samstag Vertreter der erwähnten beiden Körperschaften bei dem Staatssekretär Dr. Delbrück persönlich vorstellig geworden, um auf den ganzen Ernst der Situation aufmerksam zu machen und schleunigstes Eingreifen zu verlangen.

in Köln, 18. Oktbr. (Priv.-Tel.) Der geschäftsführende Ausschuß der Nationalliberalen Partei in der Rheinprovinz hat an die Hauptleitung der Partei in Berlin folgendes dringliche Ersuchen gerichtet: Angesichts der ungerechtfertigten Preistreibereien in der Lebensmittelversorgung ersuchen wir die Leitung der Nationalliberalen Partei in Berlin, sofortige Schritte zu unternehmen zur Herbeiführung behördlicher Maßnahmen, um diesem Unwesen möglichst schnell wirkungsvoll zu begegnen. Vor allem erscheine es notwendig, durch eine dem vorzüglichen Ernteergebnis entsprechende Regelung der Kartoffelpreise eine ausreichende Versorgung unseres Volkes mit diesem wichtigsten Nahrungsmittel herbeizuführen. Auch in Bezug auf andere Lebensmittel, deren Preise über Gebühr hinaufgetrieben worden sind, ist ein rasches und entschlossenes Eingreifen nötig.